

Briefmarkenausstellung bei der Kulturnacht / „Jüdisches Worms“ feiert Premiere und „Was es in Worms einmal gab“ wird zum letzten Mal gezeigt

Im Juli 2021 kam die Nachricht, dass die „SCHUM-Städte“ Worms, Speyer und Mainz gemeinsam zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurden. Ein Umstand, den der Briefmarkensammlerverein Worms e.V. als Anlass für eine Ausstellung „Jüdisches Worms“ nimmt. Im Rahmen der Kulturnacht der Stadt Worms zeigt der Verein Ansichtskarten, aber auch Briefe und Postkarten von jüdischen Bürgern und Geschäften. „Es gibt mehrere zehntausend verschiedene Ansichtskarten über Worms, aber nur sehr wenige Motive beschäftigen sich damit, dass Worms einmal ein bedeutendes jüdisches Zentrum war und auch nur ein Briefmarkensatz aus Israel ist erschienen“, so Markus Holzmann, aus dessen Sammlung die Ausstellung zusammengestellt wird. Gleichzeitig gibt es noch ein letztes Mal Gelegenheit, die Ausstellung „Was es in Worms einmal gab“ mit nicht mehr vorhandenen Firmen und Geschäften zu besichtigen. Zu sehen ist die Ausstellung am Samstag, 25. Juni von 18.00 bis 22.00 Uhr im Wormser Theater, Rathenastr. 11, 67547 Worms.

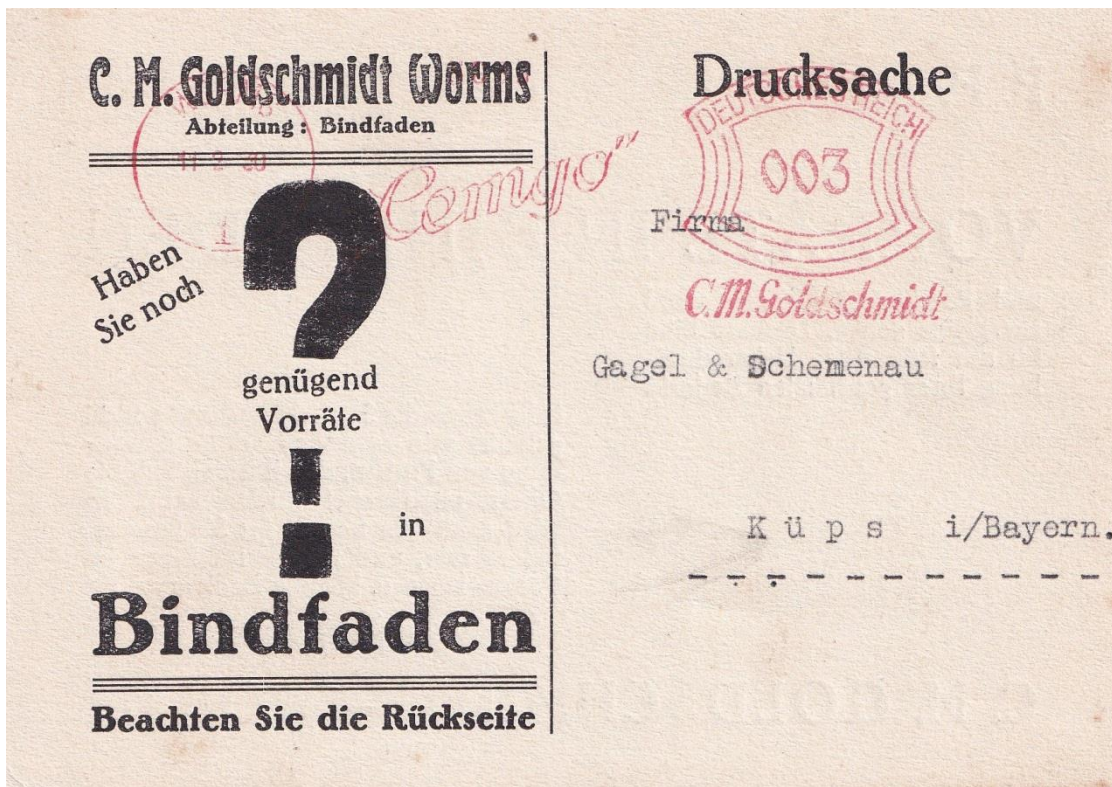


Bild 1: Postkarte des einstmaligen größten Wormser Kaufhauses „Goldschmidt“



Bild 2: Ansichtskarte der neuen Wormser Synagoge